



Great Garloo

## „Battery Toys“ in Wangen

Die Ausstellung in der Städtischen Galerie In der Badstube bietet ihren kleinen und großen Gästen einen fantastischen Rundgang durch die Welt der „Battery Toys“ made in Japan. Denn von ihrem einstigen Charme haben sie nichts eingebüßt. Damit man sieht, wie die originalen Automaten funktionieren, zeigen kleine Videofilme, was sich da alles dreht, wie es tönt, surrt und kreist. Szenenbildner und Filmarchitekt Götz Weidner, der neben vielen TV- und Kinofilmen für seine Ausstattungen in „Das Boot“, „Die Manns“ und „Die Buddenbrooks“ ausgezeichnet wurde, hat hierbei seine Erfahrungen eingebracht. Darüber hinaus laden wir Sie zu einem Besuch ins Minikino während der Öffnungszeiten in den Ausstellungsräumen ein.

### BEGLEITPROGRAMM

Sollten Begleitveranstaltungen während der Ausstellungsdauer erlaubt sein, informieren wir Sie gerne auf unserer Homepage und in der Tagespresse über Termin, Uhrzeit und Teilnahmebedingungen.



Fred Flint Stone's Bedrock Band

Einmal angefangen mit dem Sammeln hat uns die Vielfalt der Figuren, die ausgeklügelte Mechanik und die Liebe zum Detail fasziniert.

ROSEMARIE UND GÖTZ WEIDNER

KURIOSE BLECHSPIELZEUGE DER 1950ER UND 1960ER JAHRE



### STÄDTISCHE GALERIE IN DER BADSTUBE

Lange Gasse 9, 88239 Wangen im Allgäu

### EINTRITTSPREISE

Erwachsene 3 Euro, mit SZ-Karte 2,50 Euro, ermäßigt für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte und mit Gästeamtskarte oder Wangen-karte 1,50 Euro. Für Kinder bis 10 Jahren und Wangener Schulklassen ist der Eintritt frei. Kombikarte für Städtische Galerie und Stadtmuseum Eselmühle vom 1. April bis 31. Oktober 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag, Sonn- und Feiertage 14 – 17 Uhr, Samstag 11 – 17 Uhr. Heiligabend und Silvester geschlossen.

### KONTAKT UND INFO

Geschäftsstelle der Städtische Galerie In der Badstube  
Zunfthausgasse 4, 88239 Wangen im Allgäu  
Telefon 07522 74 247 · kulturamt@wangen.de  
www.galerie-wangen.de



- 1 Kulturamt/  
Geschäftsstelle  
Galerie
- 2 Gästeamt
- 3 Bücherei  
im Kornhaus
- 4 Stadtmuseum  
Eselmühle
- 5 Städtische  
Galerie  
In der Badstube



# MADE IN JAPAN

Bis April 2022

Genauer Ausstellungsbeginn unter [www.galerie-wangen.de](http://www.galerie-wangen.de)



wangen  
im Allgäu





# SPIELFIGUREN AUS BLECH UND PLÜSCH

*Sie rattern, quietschen, blinken, rauchen. Sie machen Musik und Saltos. Die originellen und farbenfrohen Spielzeuge aus Japan der 1950er und 1960er Jahre beherrschen vielerlei Tricks.*

## Rosemarie und Götz Weidner

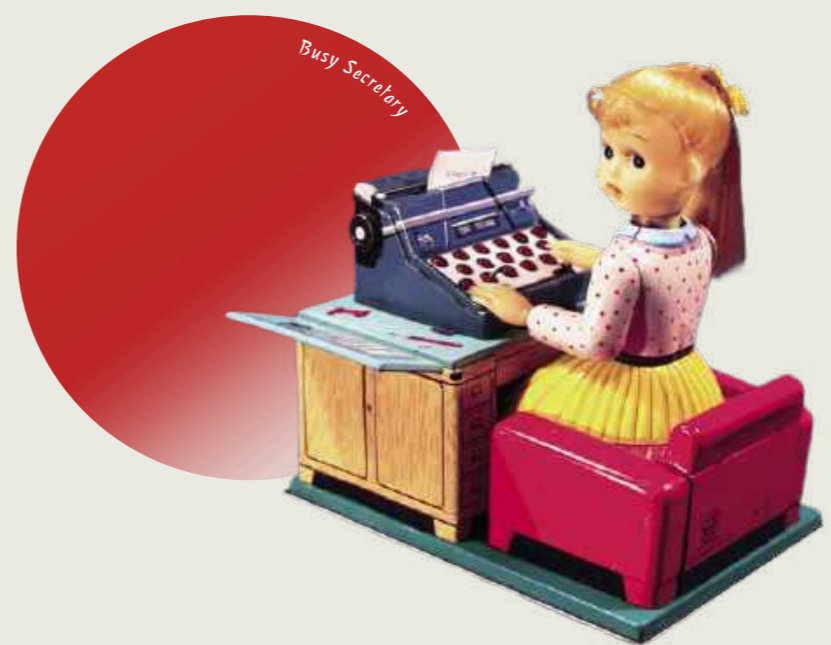
Seit mehr als 30 Jahren sammeln Rosemarie und Götz Weidner mechanisches Spielzeug. Anfänglich nur Figuren zum Aufziehen mit Uhrwerk aus den 1950er und 1960er Jahren, Blechspielzeug, das mit Plüsch überzogen war, sowie die berühmten Musik machenden Affen. Dieses Spielzeug war damals recht günstig auf Flohmärkten zu erwerben. Der Spaß an der Vielfalt und dem Einfallsreichtum, der in diesen Figuren steckt, veranlasste sie, ihr Sammelgebiet durch japanische Batterieautomaten zu erweitern. Diese bekamen sie nicht so einfach auf dem Flohmarkt. Zum Teil haben sie Spielzeuge selbst in den USA erworben, bekamen sie über einen Freund vermittelt oder sie ersteigerten sie auf Auktionen.

### CORONA INFO

Bezüglich der Corona-Einschränkungen gelten die tagesaktuellen Verordnungen. Wir bitten Sie diese ebenso wie die gültigen Hygiene- und Abstandsregeln während Ihres Ausstellungsbesuchs einzuhalten.



*Teddy the Artist*



*Busy Secretary*

## Not macht erfinderisch

Die Körper der Figuren sind aus Weißblech gefertigt. Genauer gesagt handelt es sich um recycelte Reste, die nach dem Kriegswahnsinn und der Kapitulation von den amerikanischen Besatzungstruppen im Land zurückgelassen wurden. Japan wandte sich von der Rüstungsindustrie ab auf der Suche nach exportfähigen Erzeugnissen. Eine Sparte war die Spielwaren-Industrie. Da zu der Zeit die Rohstoffe knapp waren, besann man sich auf die großen Halden von Weißblechschrott, um daraus ein ebenso vielfältiges wie kurioses Figurenrepertoire zu kreieren. Eines, das in Sachen Einfallsreichtum kaum zu übertreffen ist.

Das gipfelte darin, dass die Hersteller den Figuren kleine 3V-Elektromotoren einbauten, versorgt durch die neu aufkommenden Batterien, die Monozellen. Mechanische Zahnradwerke setzten die Spielzeuge in teils aberwitzige Bewegung. Verstärkt wurden diese modernen Automaten („Battery Toys“) durch Beleuchtung, Elektromagnete, Raucherzeuger, Gebläse, Stimmen oder Musikwerke. Um die neugestanzten und gepressten Blechteile zu verbergen, wurden die Automaten mit Stoff, Plüsch, Fell oder Filz überzogen.

## Aus Japan in die ganze Welt

Auf die Reise nach Übersee, insbesondere in die Vereinigten Staaten, gingen sie in einem speziellen, bunt bedruckten Karton mit englischer Beschriftung und einer künstlerisch humorvollen Graphik. Lustige Namen trugen viele der Figuren – angefangen beim *Barber Bear*, *Miss Friday Typist*, die auf ihrer Schreibmaschine klimpert, *Frankensteins Monster*, der ständig seine Hose verliert, *Mister Fox the Magician* bis zu *Fred Flint Stone's Bedrock Band*, *Piggy Cook* oder *Balloon Vendor*.

In den USA gingen sie an große Warenhäuser oder auch an Straßenverkäufer. Besonders zu Weihnachten erfreuten sich die billigen kleinen Rappler und Zappler großer Beliebtheit. Aufgrund ihres komplexen Innenlebens haben von vielen Millionen produzierter Modelle allerdings nur wenige in gutem Zustand bis heute überlebt und sind begehrte Sammlerobjekte geworden.



*Jolly Chimpy*